

Ein literarischer und kulinarischer Abend

Das Bibliotheksteam von Wattwil lud zum literarischen und kulinarischen Abend ins Chössitheater nach Lichtensteig ein. Dabei lasen Cilgia und Seraina Kobelt Texte der verschiedensten Schriftsteller vor. Zwischendurch wurde den Gästen ein mehrgängiges Menu serviert.

LICHTENSTEIG. Am vergangenen Freitag folgten zahlreiche Gäste der Einladung des Bibliotheksteams Wattwil. Im Zentrum des Abends im Chössitheater Lichtensteig standen Cilgia und Seraina Kobelt, die sich mit ihren Texten, welche sie von verschiedenen Schriftstellern ausgewählt hatten, auf eine Reise begaben. Die Bibliotheksleiterin Renata Kaiser begrüßte die anwesenden Gäste und stellte ihnen die beiden Frauen vor, die sich mit viel Engagement auf die Lesung vorbereitet hatten.

Nach einem Gruss aus der Küche erläuterte Cilgia Kobelt, warum sie und ihre Tochter eine Lesung übers Reisen gewählt hatten. In Goethes Vierzeiler «Erinnerung» seien sie auf das im

Laufe der Jahre abgewandelte Volksspruchwort «Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah» gestossen. Seraina Kobelt erklärte, dass sie hiermit den Titel ihrer Lesung gefunden hätten. Anschliessend sei es darum gegangen, Autoren und Texte zu finden, die zu dem Zitat passen. Bevor sie mit ihrer eigentlichen Lesung begannen, wurde der 1. Gang aus der Küche gebracht: Tapas à trois, die nicht nur fein schmeckten, sondern auch für die Augen eine Freude waren. Es folgte eine Lesung zum Thema «Wo das Paradies liegt» von Franz Hohler. Danach wurde der 2. Gang serviert: Kohlrabi-Carpaccio mit Salat, wunderschön angerichtet. Eine weitere Lesung «Nicht Anfang und



Cilgia und Seraina Kobelt wählten für die Lesung im Chössitheater Texte der verschiedensten Schriftsteller aus.

nicht Ende» von Plinio Martini wurde vorgetragen. Der 3. Gang, zugleich auch der Hauptgang, bestand aus schwarzem Risotto, Schweinefilet in Kürbiskruste und Birne mit Marronischaum. Anschliessend liessen sich die Gäste auf den dritten Teil der Lesung ein. Es handelte sich um eine Passage aus Mark Twains Buch «Bummel durch Europa», das 1878 entstanden war, als Twain gemeinsam mit einem Freund eine Reise durch Europa unternommen hatte. Die Szene, die vorgetragen wurde, fand auf dem Vierwaldstättersee statt und wurde von den beiden Frauen in Ich-Form präsentiert. Trotz wenigen Requisiten gelang es Cilgia und Seraina Kobelt dank grosser schauspielerischer Fä-

higkeiten, die Gäste in ihren Bann zu ziehen. Gerne hätten diese noch länger zugehört. In ihrer anschliessenden Dankesrede lobte Renata Kaiser Cilgia und Seraina Kobelt für ihre äusserst beeindruckende Lesung so wie auch das Küchenteam, Silvia Albrecht, Heidi Uenes, Jolanda Bollhalder und Karin Kunz für die feinen Köstlichkeiten. Ausserdem bedankte sie sich beim gesamten Bibliotheksteam für den gelungenen Abend, der ein Genuss für Ohren und Gaumen war. Nach dem 4. Gang – herbstliche Dessertkreationen, die den Abschluss des Abends versüßten – klang der abwechslungsreiche Abend im stimmungsvollen Ambiente des Chössitheaters allmählich aus. (pd)